

Information für Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Öffentliche Debatten und die Motive der Bevölkerung während der COVID-19-Pandemie (SolPan)

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

wir laden Sie ein, an der oben genannten Studie teilzunehmen. Die Studie wird vom Forschungsfonds der Universität Basel finanziert und ist Teil des internationalen Forschungsgremiums "Solidarität in Zeiten einer Pandemie: Was machen Menschen, und warum? Eine vergleichende Längsschnittstudie" ([SolPan](#)).

Ihre Teilnahme an dieser Studie erfolgt freiwillig. Sie können jederzeit, ohne Angabe von Gründen, Ihre Bereitschaft zur Teilnahme ablehnen oder auch im Verlauf der Studie zurückziehen. Die Ablehnung der Teilnahme oder ein vorzeitiges Ausscheiden aus dieser Studie hat keine nachteiligen Folgen für Sie.

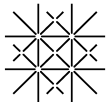
Diese Studie ist notwendig, um verlässliche neue *wissenschaftliche* Forschungsergebnisse zu gewinnen. Eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung von Studien ist, dass Sie Ihr Einverständnis zur Teilnahme an dieser Studie geben. Wenn Sie sich für die Teilnahme an der Studie entscheiden, werden wir Ihre Einwilligung zu Beginn des Interviews mündlich einholen. Wir werden Ihre Zustimmung per Audioaufzeichnung aufnehmen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die folgenden Informationen sorgfältig zu lesen, und zögern Sie nicht, Fragen zu stellen.

1. Was ist der Zweck der Studie?

Leider sind wir derzeit mit einer schweren Krise im Bereich der öffentlichen Gesundheit konfrontiert. Die COVID-19-Pandemie stellt Politikerinnen und Politiker, Gesundheitsbeamte und die Gesellschaft vor noch nie dagewesene Herausforderungen. Die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen werden wahrscheinlich noch jahrelang zu spüren sein. In dieser Studie werden wir untersuchen, wie Bürgerinnen und Bürger auf die Pandemie reagieren, welche Massnahmen sie ergreifen und welche nicht, aus welchen Gründen und was sie über die von den Behörden in ihren Ländern empfohlenen oder vorgeschriebenen Massnahmen denken und welche Rolle die öffentliche Debatte für die Meinungen und den Umgang mit der Pandemie spielen.

2. Wie läuft die Studie ab?

Wir werden Interviews mit etwa 30-40 Personen in der deutschsprachigen Schweiz und zusätzlich in anderen Europäischen Ländern (im Rahmen der [SolPan Studie](#)) durchführen. Die Interviews werden online (z.B. über Video-, oder Audio-Link) oder per Telefon durchgeführt. Wir machen eine Audioaufnahme der Interviews (d.h. auch wenn wir Interviews per Video-Link durchführen, nehmen wir nicht Ihr Bild, sondern nur Ihre Stimme auf). Wir erwarten, dass das Interview 45-60 Minuten dauert.



Im Rahmen der [SolPan Studie](#) wurden bereits Interviews im April und Oktober 2020 durchgeführt. Die Interviewphase im vierten Quartal 2021 stellt den abschliessenden Teil dieser Längsschnittstudie dar. Wir werden eine vielfältige Stichprobe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern auswählen, die die wichtigsten demographischen Merkmale in jedem Land umfassen (Altersgruppe, Geschlecht, am Land oder in der Stadt Lebend, usw.).

3. Worin liegt der Nutzen einer Teilnahme an der Studie?

Länder auf der ganzen Welt haben verschiedene Massnahmen ergriffen, um die Verbreitung des COVID-19 zu verlangsamen. Diese schwierigen Umstände erfordern nicht nur Forschung darüber, ob die Öffentlichkeit die politischen Massnahmen befolgt, sondern auch über die Motivationen der Menschen, Ratschläge zu befolgen oder nicht, und über Handlungen, die möglicherweise über den Rat der Regierung hinausgehen. Ein Vergleich der Erkenntnisse aus verschiedenen Ländern wird es uns ermöglichen, Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Art und Weise zu identifizieren, wie Gesellschaften auf eingeführte restriktive Massnahmen reagiert haben, und diese mit den unterschiedlichen Krisenmanagementstrategien in verschiedenen europäischen Ländern abzugleichen. Wir sehen bereits politische Entscheidungsträger, die voneinander lernen wollen, und wir hoffen, dass unsere Studie diesen Lernprozess unterstützen wird, sodass wir für kommende Krisen besser gewappnet sind.

4. Gibt es Risiken bei der Durchführung der Studie und ist mit Beschwerden oder anderen Begleiterscheinungen zu rechnen?

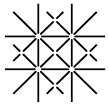
Da die Interviews online oder telefonisch stattfinden werden, wird es für Sie keine gesundheitlichen Risiken geben. Wir sehen das Risiko, dass es unangenehm oder sogar deprimierend sein könnte, über die Pandemie zu sprechen. Wenn wir das Gefühl haben, dass das Interview Sie beunruhigt, sprechen wir das an. Auch wenn es etwas Anderes gibt, das Sie dazu veranlasst, das Interview beenden zu wollen, wird dies kein Problem sein - Sie können die Befragung jederzeit ohne Angabe von Gründen abbrechen.

Wir werden keine Fragen zu intimen privaten Aspekten Ihres Lebens stellen, und wir werden auch keine anderen Fragen zu Themen wie Krankheit und Tod stellen.

Um an der Studie teilzunehmen, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein und in der Schweiz wohnen und Deutsch sprechen und verstehen. Minderjährige und Personen, die aus anderen Gründen nicht in der Lage sind, ihre Einwilligung zu erteilen, sind von der Studie ausgeschlossen.

5. In welchen Fällen ist es notwendig, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorzeitig die Studie beenden?

Bitte ergreifen Sie die Initiative und schlagen vor, das Interview zu beenden, wenn Sie während der Befragung das Gefühl haben, dass die Fortsetzung der Befragung für Sie schädlich wäre - z.B. weil das Gespräch Sie ängstlich macht.



6. In welcher Weise werden die im Rahmen dieser Studie gesammelten Daten verwendet?

Die Interviews werden mit einem offline arbeitenden Aufnahmegerät aufgenommen und anschliessend für die Analyse verschriftlicht (transkribiert). In den Transkripten werden alle direkt identifizierenden Informationen (etwa Name, Orte, konkrete Berufsbezeichnungen) durch einen Platzhalter ersetzt (Pseudonymisierung), sodass keine direkten Rückschlüsse auf Ihre Person gezogen werden können.

Wir halten uns im Umgang mit Ihren Daten an alle in Deutschland und der Schweiz geltenden Datenschutzbestimmungen. Wir werden analysieren, was unsere Befragten uns in Interviews mitteilen, um daraus Informationen abzuleiten, die für die Forschende von Nutzen sein könnten und den politischen Entscheidungsträgern helfen könnten, in Zukunft bessere Entscheidungen zu treffen. Wir sind nur an dem interessiert, was Sie uns mitteilen, nicht an Ihrem Namen oder Ihrer Adresse für diesen Zweck. Ihr Name, Ihre Adresse oder andere Angaben zur Identifizierung werden nicht Teil von Forschungsarbeiten sein. Wenn Ihre Situation so spezifisch ist (z.B. wenn Sie an einer seltenen Krankheit leiden), dass Sie oder wir besorgt sind, dass man Sie auch ohne Ihren Namen identifizieren könnte, werden wir diese Informationen in unseren Forschungsarbeiten auslassen.

Wir werden Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten für die Dauer des Projekts aufbewahren, damit wir Sie mit Ihrer Zustimmung für das Interview kontaktieren können; niemand ausserhalb des Forschungsteams wird diese Informationen sehen. Nach Abschluss des Projekts werden wir Ihnen schreiben und Sie fragen, ob Sie unsere Ergebnisse sehen möchten. Danach werden wir die Datei mit Ihrem Namen und Ihren Kontaktdaten vernichten.

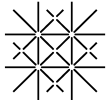
7. Entstehen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kosten? Gibt es einen Kostenersatz oder eine Vergütung?

Ihnen entstehen durch die Teilnahme an dieser Studie keine Kosten. Sie erhalten keine Vergütung für die Teilnahme an dieser Studie.

8. Möglichkeit zur Diskussion weiterer Fragen

Zögern Sie nicht, uns bei weiteren Fragen zu kontaktieren. Dr. phil. Bettina Zimmermann, die Studienleiterin für die Schweiz, wird Ihnen gerne weitere Fragen zur Studie und zu Ihren Rechten bei einer Teilnahme beantworten.

Studienleitung für die Schweiz	Name: Dr. phil. Bettina Zimmermann E-Mail: bettina.zimmermann@unibas.ch Tel: +41 61 207 17 85
--------------------------------	---



Kontaktdaten für die Unterstützung während der COVID-19-Krise

Machen Sie sich Sorgen, brauchen Sie jemanden zum Reden?

- Telefonische Beratung unter 143, *Die Dargebotene Hand*
- Pro Mente Sana Beratungstelefon: 0848 800 858
- Pro Juventute Notrufnummer für Kinder und Jugendliche: 147
- Pro Juventute Elternberatung: Telefon 058 261 61 61
- www.wie-gehts-dir.ch
- www.bag.admin.ch/psychische-gesundheit
- www.bag-coronavirus.ch/hilfe/
- <https://dureschnufe.ch/>

Fühlen Sie sich zu Hause bedroht, suchen Sie Hilfe oder Schutz? www.opferhilfe-schweiz.ch

Benötigen Sie Hilfe und Unterstützung? <https://www.hilf-jetzt.ch/>

Fragen rund um Corona-Verdacht

Aktuelle Informationen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)

Infoline Coronavirus des BAG: +41 58 463 00 00, täglich 6 bis 23 Uhr

Coronavirus Check bei Symptomen: <https://check.bag-coronavirus.ch/screening>

Weitere Hotlines werden auch von den Kantonen angeboten.